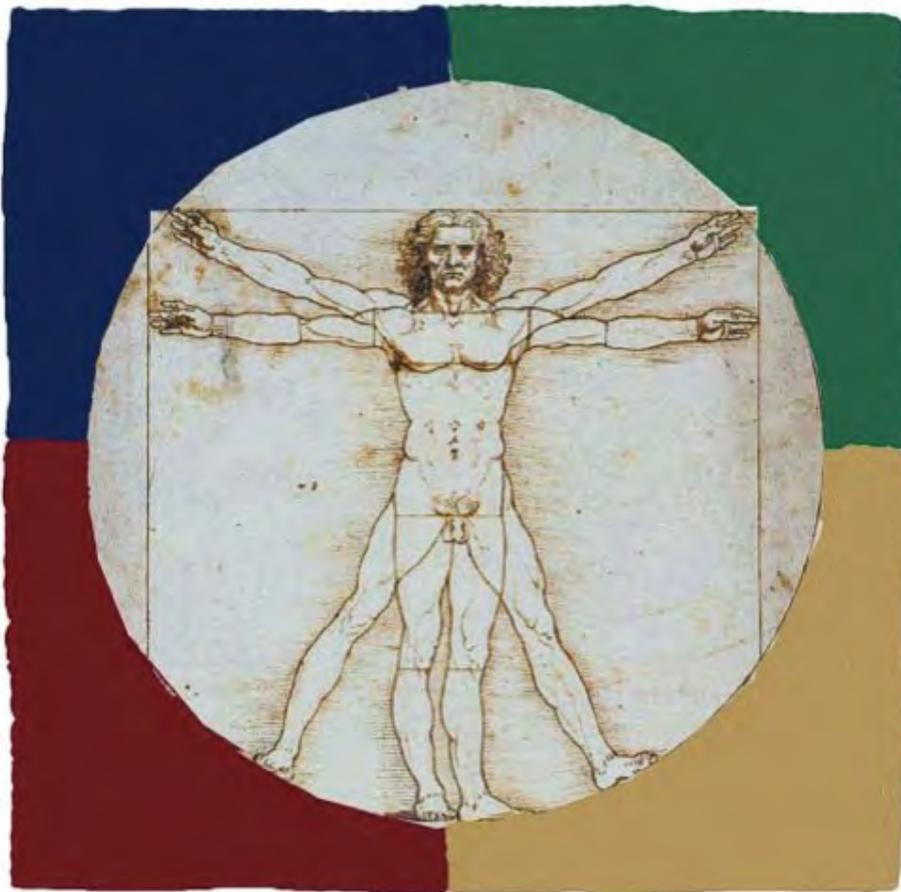


Prof. (UCN) Dr. Christian Hanisch – Dr. Claudia Wilimzig

MASTER TYPO 3®



MASTER TYPO 3®

UND MODERNE NEUROWISSENSCHAFTEN



Master Typo 3[®] und das Gehirn

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	3
Motivation.....	3
Gehirn.....	3
DIE VIER TYPEN	5
Der aktive Macher – Rot.....	5
Der vernünftige Analytiker – Blau	6
Der helfende Idealist – Grün.....	7
Der kreative Synthetiker – Gelb	8
FAZIT	8
AUTHENTIZITÄT.....	9
Glauben, Handeln und Fremdbild	9
Erwachsenen-Ich und Kind/Stress-Ich.....	10
FAZIT	11
DER GEWINN.....	11
Was ist der Nutzen?	11



Master Typo 3® und das Gehirn

EINLEITUNG

Motivation

*„Wir werden als Persönlichkeit geboren und versuchen unser Leben lang herauszufinden, wer wir sein sollen – und sein können.“
Dr. Claudia Wilimzig*

Wer hilft uns herauszufinden, wer wir sind, sein sollen und vor allem sein können?
Wer hilft uns dabei, unser volles Potential auszuschöpfen?
Sind es Typologien wie Master Typo 3® oder ist es die moderne Hirnforschung?
Letztere suggeriert, dass wir uns nur in eine Maschine legen müssen, um alles über uns zu erfahren.

Was macht uns wirklich aus, was charakterisiert uns? Wie kommt es dazu?
Nach Master Typo 3® werden wir (anteilig) verschiedenen Typen zugeordnet und dadurch charakterisiert. Weitere bedeutende Elemente in Master Typo 3® sind Authentizität sowie die Interaktion von Stress mit der Prägung durch unsere Ursprungsfamilie.

Die moderne Hirnforschung hingegen lehrt uns, dass wir von unserem Gehirn gesteuert werden und dass unser Gehirn unsere Persönlichkeit festlegt. Sind das Gegensätze oder lässt sich beides vereinen? Im Folgenden gehen wir der Frage nach, ob die Elemente von Master Typo 3® sich mit moderner Hirnforschung vereinigen lassen.

Gehirn

Wie ist das Gehirn aufgebaut?
Das Gehirn ist unterteilt in unterschiedliche Areale. Diese erfüllen unterschiedliche Funktionen und Aufgaben. Wird ein Areal verletzt, fallen die entsprechenden Funktionen, die es erfüllt, aus. Anekdotisch wird behauptet, dass schon Hippokrates dies bei Verwundeten aus den Perserkriegen feststellte. Heute kann man durch moderne Methoden auch ohne Verletzungen des Gehirns zeigen, dass Arealen bestimmte Funktionen zugeordnet werden können.



Master Typo 3[®] und das Gehirn

Bei einem komplexen Prozess sind selbstverständlich mehrere Areale beteiligt. Aber für bestimmte Teilkomponenten jedes Prozesses sind spezifische Areale verantwortlich.

Für Emotionen sind andere Areale verantwortlich als für rationales Denken, bei aktiven Entscheidungen, die alleine getroffen werden, passiert etwas anderes als beim geselligen Miteinander.

Daraus folgt, dass für jeden der vier Typen aus Master Typo 3[®] andere Gehirnregionen von besonderer Bedeutung sind. Wir wollen hier der Frage nachgehen, für welchen Typ aus Master Typo 3[®] welche Gehirnregionen von Bedeutung sind.



Master Typo 3® und das Gehirn

DIE VIER TYPEN

Der aktive Macher – Rot

Ein für Menschen (aber auch viele andere Säugetiere) ganz wichtiges System ist das des Neocortex, dem einen von vier Teilen des Gehirns. Der Neocortex ist praktisch das, was im Gehirn außen ist und was ein bisschen aussieht wie ein Blumenkohl. Der Neocortex ist wiederum in vier Bereiche unterteilt. Der vorderste Teil des Neocortex (grob gesagt hinter der Stirn) ist der sogenannte Frontalcortex (siehe Abbildung 1). Er ist der bedeutendste Teil des manchmal auch Entscheidungssystem genannten Systems.

Das Entscheidungssystem benötigt auch andere Gehirnareale. Beispielsweise kann es nicht ohne Emotionen, Gedächtnis, rationale Überlegungen und vieles andere auskommen und diese werden primär in anderen Gehirnarealen verarbeitet. Aber letztlich ist der Frontalcortex von spezifischer Bedeutung für die endgültige Entscheidung und Kontrolle über die Handlung, er ist sozusagen das Kontrollzentrum. Für entscheidungsstarke Menschen wie rote Macher ist also „action“ in diesem Kontrollzentrum von besonderer Bedeutung.

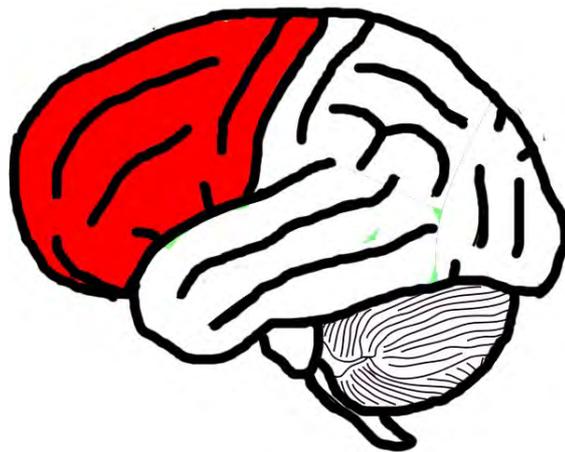


Abbildung 1: Seitliche Ansicht des Gehirns. Der aktive Macher braucht einen starken Entscheidungstrieb. Für diese Aktivitäten ist besonders der frontale Teil des Cortex von Bedeutung (rot eingefärbt).



Master Typo 3® und das Gehirn

Der vernünftige Analytiker – Blau

Das Gehirn ist in zwei Gehirnhälften unterteilt, die nur durch einen Strang von Nervenbahnen miteinander verbunden sind (siehe Abbildung 2). Es ist inzwischen fast schon Allgemeinwissen geworden, dass die beiden Gehirnhälften unterschiedliche Funktionen erfüllen. Dies ist sicher nicht absolut zu verstehen und viele Neurowissenschaftler bestreiten dies auch. Viele experimentelle Befunde deuten jedoch darauf hin, dass die linke Gehirnhälfte (der linke Neocortex) sehr rational arbeitet.

Insgesamt wird die linke Gehirnhälfte in Verbindung gebracht mit allem, was mit den Eigenschaften wie detailliert, kontrolliert, analysierend, logisch, ordnend, Risiko vermeidend, linearer Informationsverarbeitung, mathematisch, deduktives etc. beschrieben werden kann. All das sind Eigenschaften, die mit dem blauen Analytiker in Verbindung gebracht werden. Diese Hirnhälfte ist daher für ihn von besonderer Bedeutung.

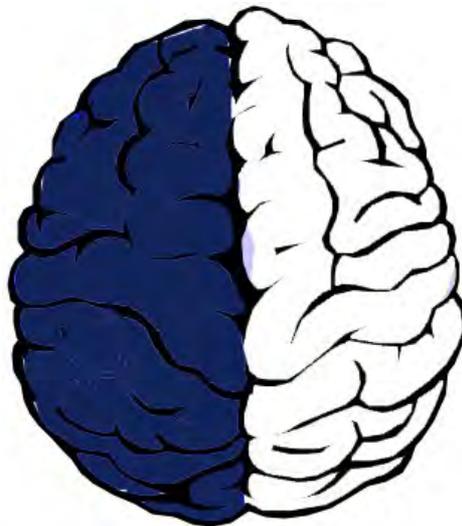


Abbildung 2: Ansicht eines Gehirns von oben. Die linke Hirnhälfte beschäftigt sich stärker mit rationaler Verarbeitung (wichtig für den vernünftigen Analytiker).



Master Typo 3[®] und das Gehirn

Der helfende Idealist – Grün

Beim grünen Master Typo 3[®]-Typen geht es um Teile des Gehirns, die sich in tieferen (inneren), stammesgeschichtlich älteren, Regionen des Gehirns befinden. Diese Teile befinden sich (unter anderem) in dem sogenannten limbischen, emotionalen Teil des Gehirns. Dieser limbische Gehirnteil ist durchaus nicht unumstritten, da es darüber sehr unterschiedliche Theorien und Hypothesen gibt, wie es vernetzt ist, welche Strukturen noch dazu gehören und wie es letztlich arbeitet. Es handelt sich weniger um ein eng abgegrenztes Areal wie beim roten Macher und beim blauen Analytiker als vielmehr um ein Netzwerk verschiedener Areale (für eine ungefähre Position der beteiligten Areale siehe Abbildung 3).

Für den grünen Idealisten spielen Emotionen (positive wie negative) eine große Rolle, sein limbisches System spielt also eine große Rolle. Dass es stammesgeschichtlich älter ist, bedeutet keineswegs, dass grüne Menschen „primitiver“ sind. Die Evolution hat im Laufe der Zeitgeschichte verschiedene Gehirnsysteme entwickelt, je nachdem was gerade gebraucht wurde. Jeder Mensch hat alle Gehirnteile in sich – und er braucht sie auch alle. Master Typo 3[®] betont ja auch, dass jeder Mensch alle Typen in sich trägt, nur in unterschiedlichen Anteilen. Und für den grünen Idealisten ist eben dieses Gehirnsystem besonders bedeutend.



Abbildung 3: Vertikaler Schnitt durchs Gehirn. Das für den helfenden Idealisten bedeutende, limbische System ist sowohl in horizontaler als auch vertikaler Richtung ausgedehnt und lässt sich nicht eindeutig einem Hirnareal zuordnen. Hier wird grob vereinfacht dargestellt, in welchen Hirnregionen dazugehörige, einzelne Strukturen lokalisiert sind (es ist aber keine durchgehende Hirnregion!).



Master Typo 3® und das Gehirn

Der kreative Synthetiker – Gelb

Es wurde bereits erwähnt, dass die linke Gehirnhälfte die „rationalere“ ist. Demgegenüber wird die rechte Gehirnhälfte in Verbindung gebracht mit Kreativität, Künstlerischem, Phantasie, Intuition, ganzheitlicher und räumlicher Verarbeitung, Risikobereitschaft und ähnlichem. Was tut der gelbe Synthetiker? Er „synthetisiert“, er kombiniert alle Informationen und generiert daraus etwas Neues. Dazu benötigt er Informationen aus beiden Gehirnhälften. Wie bereits erwähnt, sind beide Hälften zunächst getrennt. Sie kommunizieren aber miteinander und zwar über einen einzelnen Nervenstrang, dem sogenannten Corpus Callosum. Das Corpus Callosum „mediert“ sozusagen zwischen beiden Hirnhälften. Der Synthetiker braucht diese Brücke zwischen den beiden Hirnhälften besonders. Man könnte auch sagen, der Synthetiker hat einen besonders guten Mediator in seinem Gehirn.

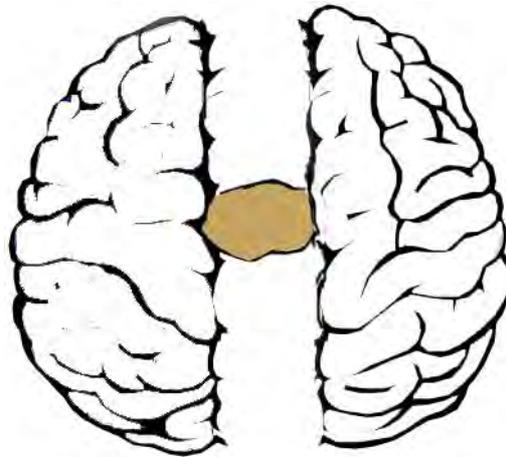


Abbildung 4: Das Corpus Callosum verbindet die beiden Hirnhälften. Beim Synthetiker ist es besonders ausgeprägt und ermöglicht ihm eine Synthese zwischen der rationalen und analytischen linken Hirnhälfte und der kreativen und phantasievollen rechten Hirnhälfte. Um es besser zu verdeutlichen, ist die Distanz zwischen beiden Hirnhälften hier weit übertrieben – anatomisch liegen sie viel enger beieinander (vgl. Abbildung 2) und das Corpus Callosum lässt sich nur bei Schnitten in den Cortex wirklich erkennen.

FAZIT

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass sich auch auf Gehirnebene die Typen des Master Typo 3® unterscheiden lassen. Für jeden Typen haben Hirnforscher unterschiedliche, spezifische Hirnareale oder -systeme identifiziert.



Master Typo 3® und das Gehirn

AUTHENTIZITÄT

Glauben, Handeln und Fremdbild

In Master Typo 3® wird unterschieden zwischen dem, was man denkt (dem Glauben), was man wirklich tut (dem Verhalten) sowie dem Fremdbild. Authentizität entsteht, wenn Denken und Handeln im Einklang sind und dies auch so wahrgenommen wird. Mit welchen Funktionsweisen des Gehirns kann dies in Verbindung gebracht werden?

Das Gehirn funktioniert nach mehreren Grundprinzipien. Ein ganz bedeutendes Prinzip ist, dass dieselben Areale involviert sind, egal, ob wir uns vorstellen etwas zu tun, oder ob wir es tatsächlich tun. Es geht noch einen Schritt weiter. Dieselben Areale sind aktiviert, egal, ob wir selber etwas tun, oder ob wir beobachten, wie ein anderer etwas tut. Die Nervenzellen, die Neurone, die diese Arbeit leisten, werden „Spiegelneurone“ genannt. Es wird immer wieder postuliert, dass es noch viel mehr Spiegelneurone, z. B. für Gefühle gibt und dass so Empathie entsteht.

Wir nehmen auch wahr, wie wir auf andere wirken – allein schon an der Reaktion der anderen. Ob daran auch Spiegelneurone beteiligt sind, ist nicht endgültig geklärt. Da dies jedoch ein grundlegendes Prinzip des Gehirns ist, liegt diese Schlussfolgerung nahe.

Wann entsteht dann Authentizität? Wenn Denken andere Neurone aktiviert als das wirkliche Handeln und das Fremdbild wiederum andere – entsteht dann Harmonie, entsteht dann Einklang? Definitiv nein. Wenn hingegen bei allen drei die gleichen Neurone aktiviert werden, dann entsteht Synchronisation – und dann entsteht Authentizität.



Master Typo 3® und das Gehirn

Erwachsenen-Ich und Kind/Stress-Ich

Zusätzlich unterscheidet der Master Typo 3® zwischen dem Erwachsenen-Ich und dem Kind-Ich. Bei Stress fallen wir in unser Kind-Ich zurück. Die Unterscheidung in verschiedene „Ich“-Zustände findet ihre Entsprechung in der Transaktionsanalyse von Eric Berne („Spiele der Erwachsenen“). Er unterscheidet drei Ich-Zustände:

- das Eltern-Ich ähnelt den Eltern
- das Erwachsenen-Ich schätzt die Realität objektiv und autonom ein- und wert
- Das Kind-Ich wird als „archaisch“ bezeichnet, ist aber auf psychischer Ebene immer noch aktiv und beruht auf Fixationen aus frühester Kindheit

Lassen sich zu den frühen Prägungen (→Kind-Ich) und den im Laufe des Lebens entstandenen Weiterentwicklungen (→Erwachsenen-Ich) hirnpfysiologisch Entsprechungen finden?

In der Psychologie und den Neurowissenschaften gibt es seit vielen Jahrzehnten die Anlage-Umwelt-Debatte. Die grundlegende Frage ist, wie viel von unseren Eigenschaften und unserem Verhalten angeboren ist (genetisch bedingt ist) und wie viel sich durch unsere persönliche Geschichte und unsere Erfahrungen (unsere Umwelt) im Laufe der Zeit entwickelt.

Die Frage wurde im Laufe der Zeit sehr kontrovers diskutiert und es gab zu bestimmten Zeiten sehr unterschiedliche Modetrends und unterschiedliche Meinungen dazu. Fest steht, dass es beides gibt.

Es gibt also einmal die Möglichkeit, dass genetisch bedingt bestimmte Verbindungen zwischen Neuronen entstehen („Anlage“). Aber das Gehirn ist auch enorm veränderbar – Hirnforscher nennen dies „Plastizität“. Die Erfahrungen beeinflussen unsere individuelle Geschichte ebenfalls durch die Plastizität, wie unser Gehirn funktioniert („Umwelt“). Diese Entwicklung folgt dem Motto des amerikanischen Filmregisseurs und -produzenten Elia Kazan „Ich bin, was ich bin, weil ich getan habe, was ich getan habe“.

In diesem Sinne lässt sich sagen, dass das Erwachsenen-Ich das von der Umwelt und unserer eigenen Geschichte beeinflusste Verhalten ist, während das Kind-Ich stärker von unseren genetischen Dispositionen geprägt ist. Werden unter Stress andere neuronale



Master Typo 3[®] und das Gehirn

Bahnen aktiviert, als ohne Stress, unterscheiden sich Erwachsenen-Ich und Kind-Ich. Stress setzt bestimmte Botenstoffe frei, die steuern können, dass die Kind-Ich-Bahnen aktiviert werden. Werden hingegen unabhängig von Stress jeweils dieselben Bahnen aktiviert, sind neuronal Erwachsenen-Ich und Kind-Ich im Einklang.

FAZIT

Zu jedem Element von Master Typo 3[®] lassen sich Entsprechungen im Gehirn finden. Wieso? Wir brauchen für alles, was wir Menschen tun, elektrische Aktivität im Gehirn. Die den Elementen dieser Typologie entsprechende Aktivität entsteht in spezifischen Arealen und durch spezifische Mechanismen. Insofern sind Master Typo 3[®] und moderne Hirnforschung kein Gegensatz, sondern sind im Einklang.

Die Elemente von Master Typo 3[®] sind sinnvoll und durch die Hirnforschung begründbar. Sie geben Aufschluss über Grundcharakteristika unseres Gehirns. Diese Grundcharakteristika steuern unser Verhalten und unsere Persönlichkeit. Master Typo 3[®] erlaubt uns, diese Grundcharakteristika unseres Gehirns zu erfahren, ohne uns in aufwendige Maschinen der Hirnforschung zu begeben.

DER GEWINN

Was ist der Nutzen?

Master Typo 3[®] stellt – wie hier dargestellt – ein hirnphysiologisch begründetes Analysetool dar, das sich in vielen Kontexten erfolgreich und effektiv einsetzen lässt. Dazu zählen:

Im Business:

- **Personalauswahl und Assessmentcenter:**
Finden Sie den idealen Match zwischen Bewerber und Position
- **Personalentwicklung:**
Unterstützen Sie Ihre Mitarbeiter, ihr volles Potential zu entwickeln und auszuschöpfen



Master Typo 3® und das Gehirn

- **Führungskräfte Entwicklung:**
Wie führt man richtig? Ein souverän führender Chef schafft glückliche und erfolgreiche Mitarbeiter
- **Vertrieb und Verkauf:**
Ein authentischer Verkäufer, der mit seiner Persönlichkeit im Reinen ist und diese optimal einsetzen kann, schafft Vertrauen – und kann dann besser beraten und verkaufen.
- **Konfliktmanagement:**
Lösen Sie Konflikte schnell und effektiv, indem die Konfliktparteien sich selbst und die anderen verstehen
- **Teamentwicklung:**
Decken Sie störende Einflüsse auf. Schaffen Sie Teams, in dem die Mitglieder harmonisch und effizient zusammenarbeiten. Optimierung durch gegenseitiges Verständnis!
- **Training-Ausbildungen:**
Nutzen Sie die Erkenntnisse aus dieser Typologie, um maßgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeiten zu schaffen

Im Coaching/in der Psychotherapie:

- **Persönlichkeitsentwicklung:**
Erkennen Sie sich und andere besser und entwickeln sich so zu Ihrem vollen Potential
- **Coaching und Coaching-Ausbildungen:**
Nehmen Sie andere Menschen bewusster wahr und reagieren typgerecht, ohne sie in Schubladen zu stecken
- **Mediation:**
Verstehen Sie das Verhalten von Menschen auf erweiterter Ebene neu und vermitteln dies zur Konfliktmediation
- **Aufdeckung von Coaching-/Psychotherapie-Interventionsbedarf:**
Erkennen Sie, wo Sie Coaching und/oder Psychotherapiebedarf haben

Und vieles mehr!!!